

Martin Brambach

Auf Entdeckungstour

*Nice to meet
you,
Dresden!*

ins Herz der Stadt



POLYGLOTT

Unsere eBooks werden auf kindle paperwhite, iBooks (iPad) und tolino vision 3 HD optimiert. Auf anderen Lesegeräten bzw. in anderen Lese-Softwares und -Apps kann es zu Verschiebungen in der Darstellung von Textelementen und Tabellen kommen, die leider nicht zu vermeiden sind. Wir bitten um Ihr Verständnis.

Impressum

© eBook: 2025 GRÄFE UND UNZER VERLAG GmbH, Postfach 860366, 81630 München

© Printausgabe: 2025 GRÄFE UND UNZER VERLAG GmbH, Postfach 860366, 81630 München



POLYGLOTT ist eine eingetragene Marke der GRÄFE UND UNZER VERLAG GmbH

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, sowie Verbreitung durch Film, Funk, Fernsehen und Internet, durch fotomechanische Wiedergabe, Tonträger und Datenverarbeitungssysteme jeglicher Art nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags.

Leserservice:

GRÄFE UND UNZER Verlag

Grillparzerstraße 12

81675 München

www.graefe-und-unzer.de

Autor: Martin Brambach mit Jan Wehn

Redaktion und Projektmanagement: Susanne Kronester-Ritter

Lektorat: Eva Stadler

Bildredaktion: Petra Ender

Schlusskorrektur: Andrea Lazarovici

Covergestaltung: Favoritbuero Gbr

Kartografie: Gerald Konopik, Fürstenfeldbruck

eBook-Herstellung: Teresa Klocker

 ISBN 978-3-8464-1036-3

1. Auflage 2025

GuU 8-1036 04_2025_02

Bildnachweis

Coverabbildung: Jens van Zoest; Shutterstock/eyetronic

Fotos: Alamy: Bildagentur Online/Joko, imageBROKER, Cum Okolo, Marc Venema; AWL: Jon Arnold; GU/Julia Hörsch; HUBER: Francesco Carovillano, Sandra Raccanello, Reinhard Schmid; imageBROKER: Bernd Zoller, Sylvio Dittrich, G&M, Max Gärtner; IMAGO: C3 Pictures, Sylvio Dittrich, Sven Ellger, Hohlfeld, jmfoto, Andreas Weihs, Ray van Zeschau, Zoonar; Laif: Theodor Barth, Thomas Rötting; Lila Soße; mauritius images: Bildagentur online/Exss, Sylvio Dittrich, Alexander Gixt, Günter Gräfenhain, Klaus Neuner, Volker Preusse, pureshot/Alamy, Ernst Wrba; picture alliance: dpa, Dumont Bildarchiv, ZB dapa-Zentralbild; privat; Seasons Agency: Jalag/Maria Schiffer; Shutterstock: Jule Berlin, Rudi Ernst, Sina Ettmer, Flystock, Alena Gurenchuk, Mirko Kuzmanovic, LianeM, Mistervlad, NGCHIYUI, Igor Tichonow, trabantos, Tupungato, Frank Zack, Maksim Zaytsev, Olena Znack; stock.adobe.com: Animaflora Picstock, Anzhela, Jule Berlin, Timo Christ, Rico Ködder, Nika_Art, Objective eye, traveldia, Tupungato, Kavalenkava; Westend61: Ega Birk; Whisky Manufaktur Dresden/Robert Jentzsch; Wikimedia/Hamburger Kunsthalle; Jens van Zoest (Fotos mit M. Brambach)

Unser E-Book enthält Links zu externen Webseiten Dritter, auf deren Inhalte wir keinen Einfluss haben. Deshalb können wir für diese fremden Inhalte auch keine Gewähr übernehmen. Für die Inhalte der verlinkten Seiten ist stets der jeweilige Anbieter oder Betreiber der Seiten verantwortlich. Im Laufe der Zeit können die Adressen vereinzelt ungültig werden und/oder deren Inhalte sich ändern.

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwendung ohne Zustimmung von Gräfe und Unzer ist unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Verarbeitung in elektronischen Systemen. Die Daten und Fakten für dieses Werk wurden mit äußerster Sorgfalt recherchiert und geprüft. Wir weisen jedoch darauf hin, dass diese Angaben häufig Veränderungen unterworfen sind und inhaltliche Fehler oder Auslassungen nicht völlig auszuschließen sind. Für eventuelle Fehler oder Auslassungen können Gräfe und Unzer, die ADAC Medien und Reise GmbH sowie deren Mitarbeiter und die Autoren keinerlei Verpflichtung und Haftung übernehmen.

Ansprechpartner für den Anzeigenverkauf:

KV Kommunalverlag GmbH & Co. KG,
MediaCenter München,
Tel. 089/928 09 60

Bei Interesse an maßgeschneiderten B2B-Produkten:

b2b-kontakt@graefe-und-unzer.de

Leserservice

GRÄFE UND UNZER Verlag
Grillparzerstraße 12
81675 München
www.graefe-und-unzer.de

GRÄFE
UND
UNZER

Ein Unternehmen der
GANSKE VERLAGSGRUPPE

Wichtiger Hinweis

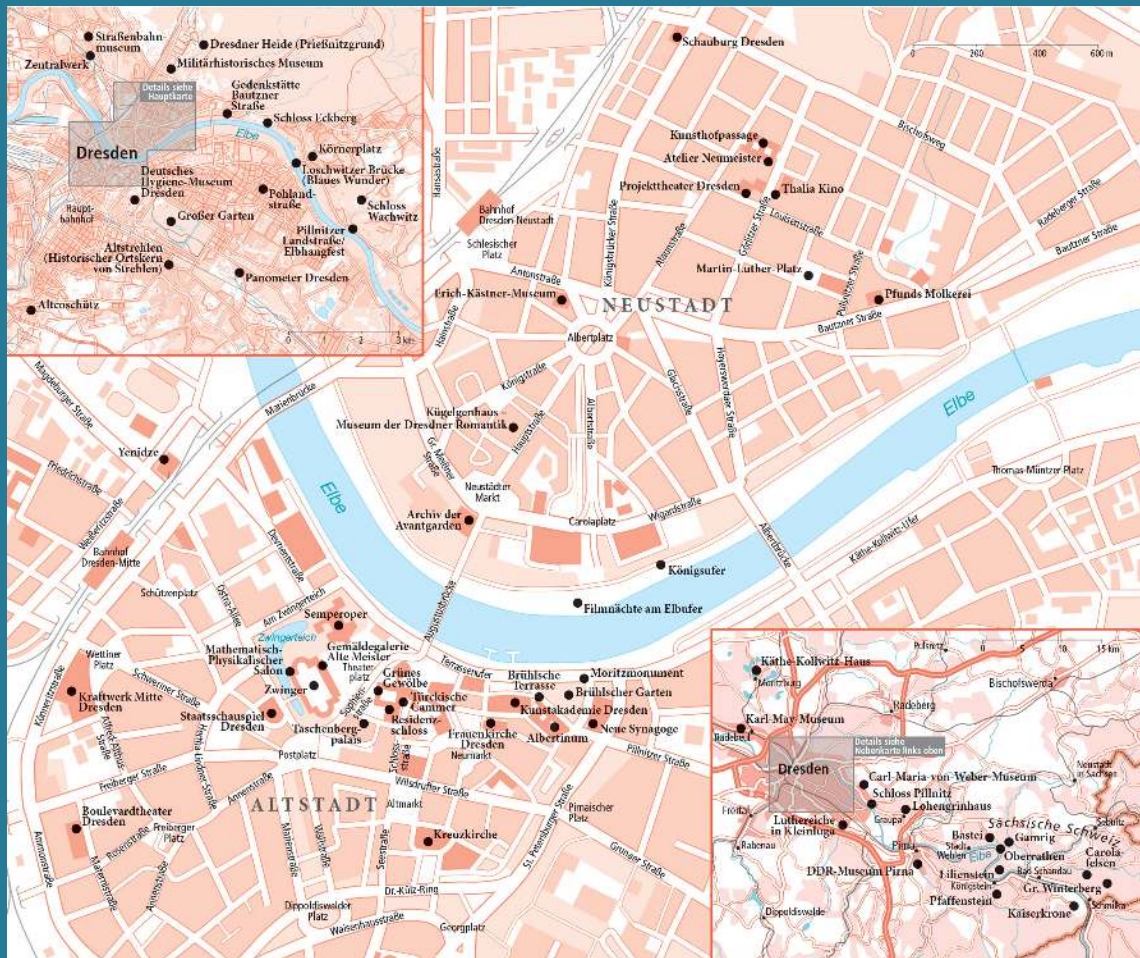
Die Daten und Fakten für dieses Werk wurden mit äußerster Sorgfalt recherchiert und geprüft. Wir weisen jedoch darauf hin, dass diese Angaben häufig Veränderungen unterworfen sind und inhaltliche Fehler oder Auslassungen nicht völlig auszuschließen sind, zumal zum Zeitpunkt der Drucklegung die Auswirkungen von Covid-19 auf das Hotel- und Gastgewerbe vor Ort noch nicht vollständig abzusehen waren. Für eventuelle Fehler oder Auslassungen können Gräfe und Unzer, die ADAC Camping GmbH sowie deren Mitarbeiter und die Autoren keinerlei Verpflichtung und Haftung übernehmen. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in diesem Buch bei Personenbezeichnungen das generische Maskulinum verwendet. Es gilt gleichermaßen für alle Geschlechter.

»Ich wurde 1967 in Dresden geboren und die Beschäftigung mit Dresden ist für mich auch die Beschäftigung mit meiner eigenen Familiengeschichte. So habe ich im Zuge der Recherchen wunderbare Streifzüge mit meinem Vater durch Dresden unternommen. Auf denen er mir nicht nur die Orte seiner Kindheit und Jugend, sondern auch die Entwicklung Dresdens von der Kriegszeit bis heute, sowohl architektonisch als auch stadtgeschichtlich, erläuterte.

Ich habe die schönsten Erinnerungen an meine Kindheit in Dresden. In der Prager Straße, im Rundkino, habe ich meinen ersten Kinofilm gesehen (»Keine Gnade für Ulzana« mit Gojko Mitić) und im Theater der Jungen Generation mein erstes Theaterstück, »Die Geschichte vom Rübchen« – vielleicht waren das ja prägende Erfahrungen für meine spätere Berufsentscheidung ...

Auf jeden Fall bin ich froh, mir diese herrliche Stadt ein bisschen mehr erschlossen zu haben, und freue mich jetzt schon auf meinen nächsten Besuch ...!«

Martin Brambach





1

Geschichte und Gegenwart

Ein Palast der verbotenen Liebe, ein Hotspot der Romantik, und wo die historischen Straßenbahnen wohnen

> [Seite 14](#)



2

Zerstörung und Neubeginn

Die Frauenkirche in neuem Glanz, das orientalische Flair der Yenidze und ein Museum mit architektonischem Keil in der Fassade

> [Seite 28](#)



3

Der schönste Balkon Europas

Die »Zitronenpresse« auf der Kunstakademie, ein verborgenes Denkmal und
die Neue Synagoge

> [Seite 42](#)



4

Literarische und künstlerische

Größen in Dresden

Auf den Spuren von Erich Kästner, Caspar David Friedrich, Käthe Kollwitz und
Karl May
> [Seite 52](#)



5

Das kreative Herz Dresdens

Zeichnen mit Tusche und japanischen Federn, die schönste Milchbar der Welt
und Murals mit Markern

> [Seite 68](#)



6

Meine Kindheit

Vom Schreibmaschinendiebstahl meines Vaters, meinen Mammutjagden in der Heide und den Gullyfesten meiner Mutter

> [Seite 86](#)



7

Ein Blaues Wunder

Weinanbau an den Elbhängen, das Blaue Wunder in Loschwitz und der
majestätische Blick auf Schloss Pillnitz

> [Seite 96](#)



8

Ein Tag in der Sächsischen Schweiz

Romantische Felsen, mystische Sagen und malerische Aussichten

> [Seite 108](#)



9

Elbflorenz vom Wasser aus

Die Geschichte der Dampfschiffahrt auf der Elbe, spannende Touren ins Umland und ein ungewöhnliches Theater am Ufer

> [Seite 124](#)



10

Kulinarisches aus Dresden

Schottischer Whisky aus Dresden, Eierschecke, Fingerbratwurst und rollende
Tabletts

> [Seite 136](#)



11

Bekannte Filme aus Dresden

Filmkulissen, Drehorte und Tipps von Cornelia Gröschel, Yassin Trabelsi und Sebastian Scheinert

> [Seite 150](#)

Einzigartige Verbindung von geschichtsträchtig und modern

Ich will ganz ehrlich sein: Als ich nach meinem ersten Buch für diese Reihe – Nice to meet you, Ruhrgebiet! – gefragt wurde, ob ich mir vorstellen könnte, einen Reiseführer über Dresden zu schreiben, war ich zunächst skeptisch. Denn Dresden ist eine touristisch sehr gut erschlossene Stadt, die Werbung überhaupt nicht nötig hat.

Erst kürzlich hat die New York Times Dresden als einen der »Places to Travel« empfohlen – und das als einzige deutsche Stadt auf der Liste von 52 Reisezielen weltweit. Ja, Sie haben richtig gehört: Dresden steht dort zwischen exotischen Orten und Metropolen, die man normalerweise auf solchen Listen erwartet. Auch die Association of British Travel Agents, der größte Reiseverband Großbritanniens, hat Dresden als Top-Reiseziel auf dem Schirm.

Es gibt bereits hervorragende Reiseführer, gefüllt mit bedeutenden, geschichtsträchtigen und großartigen Orten. Daran, dachte ich, kann ich nur scheitern. Vielleicht ist der Reiseführer, den Sie nun in den Händen halten, auch deshalb ein sehr persönlicher geworden, der auf keinen Fall einen Anspruch auf Vollständigkeit im Hinblick auf Sehenswürdigkeiten und Touristenattraktionen erhebt.



Mein Vater hat sehr unterhaltsame Fahrten durch Dresden mit mir gemacht.

Ich wurde 1967 in Dresden geboren und die Beschäftigung mit Dresden ist für mich auch die Beschäftigung mit meiner eigenen Familiengeschichte. So habe ich im Zuge der Recherchen wunderbare Streifzüge mit meinem Vater durch Dresden unternommen. Auf denen er mir nicht nur die Orte seiner Kindheit und Jugend, sondern auch die Entwicklung

Dresdens von der Kriegszeit bis heute, sowohl architektonisch als auch stadtgeschichtlich, erläuterte. Mein Vater, der die Bombardierung Dresdens erlebt hat, durfte viel später als Architekt selber das Antlitz Dresdens ein wenig mitgestalten. Allein die Geschichten und Anekdoten meines Vaters wären ein eigenes Buch ...

Des Weiteren haben mir Freunde und Kollegen, die in Dresden leben, viele wertvolle Tipps gegeben und mir ihr ganz spezielles Dresden gezeigt. Eine Stadt zwischen einer lebendigen, modernen Gegenwart und einer großen, geschichtsträchtigen Vergangenheit. Eine Kulturstadt! Wie viele Maler, Musiker und Schriftsteller kommen aus dieser Stadt oder haben hier bedeutende Werke geschaffen. Von Caspar David Friedrich, Ernst Ludwig Kirchner, Max Pechstein, Erich Heckel, Otto Dix, Käthe Kollwitz, Gerhard Richter über Richard Wagner, Heinrich Schütz, Johann Sebastian Bach, Carl Maria von Weber bis zu Erich Kästner, E.T.A. Hoffmann, Gerhart Hauptmann, Volker Braun, Durs Grünbein u.v.a. – selbst Friedrich Schiller hat eine glückliche Zeit in Dresden verbracht und ein paar bedeutende Werke hier geschrieben.

Aber Dresden war auch immer schon ein Zentrum der Wissenschaft und Forschung. Wussten Sie, dass nicht nur das Porzellan, sondern auch das erste künstliche Mineralwasser, der Bierdeckel, das Mundwasser, die Zahnpastatube, der BH, der Kaffeefilter, ja sogar der erste PC der Welt und der erste 3-D-Bildschirm in Dresden entwickelt wurden ...?! Und auch heute zählt Dresden zu den bedeutendsten Wissenschaftsstandorten in Deutschland, allein das Fraunhofer-Institut ist mit elf Einrichtungen und mehr als 2000 Mitarbeitenden das größte seiner Art in Deutschland. Dann gibt es noch die TU Dresden, das Leibniz-Institut, das Ardenne-Institut, das Max-Planck-Institut und viele andere ...

Neben der Forschung hat sich auch wieder viel Industrie in und um Dresden herum angesiedelt. Eine besondere

Unternehmergeschichte, die Gründung der größten Whisky-Manufaktur Deutschlands, werden wir später im Buch vorstellen.

Aber natürlich gibt es neben Hochkultur, Industrie und Forschung auch noch eine ganz andere Seite dieser Stadt. Ein urbanes, buntes Dresden. Viertel mit vielen verrückten Bars, kleinen Läden, internationalen Restaurants, einem herrlichen Nachtleben mit Livemusik und angesagten Clubs. Selbstverständlich gibt es auch dafür im Buch jede Menge Tipps.

Das eigentlich Sensationelle an Dresden ist aber seine Lage – an den Ufern der Elbe gelegen, die 30 Kilometer durch die Stadt fließt, mit bis zu 400 Meter breiten Flussauen, umrahmt von den Hängen des Elbtals. Hier stehen neben großartigen Villen nicht nur ein paar herrliche Schlösser, dort wird auch heute noch stellenweise Wein angebaut.

Überhaupt ist Dresden eine ungemein grüne Stadt. Da sind nicht nur die besagten Elbauen, der Große Garten und die Dresdner Heide – wer mit dem Fahrrad oder zu Fuß unterwegs ist, kann in die eine Richtung bis Meißen und in die andere Richtung bis ins Elbsandsteingebirge, weit nach Tschechien hinein, fahren oder wandern.

Ich bin die ersten sechs Jahre meines Lebens in Dresden aufgewachsen, in Altcoschütz, einer alten Dorfsiedlung mit Fachwerkhäusern, die es noch heute gibt, und mit einem kleinen Waldgebiet, dem »Grund«, der direkt hinter den Häusern anfängt und nach Freital hinunterführt. Ich habe die schönsten Erinnerungen an meine Kindheit in Dresden. In der Prager Straße, im Rundkino, habe ich meinen ersten Kinofilm gesehen (Keine Gnade für Ulzana mit Gojko Mitić) und im Theater der Jungen Generation mein erstes Theaterstück, Die Geschichte vom Rübchen – vielleicht waren das ja prägende Erfahrungen für meine spätere Berufsentscheidung ...

Auf jeden Fall bin ich froh, mir diese herrliche Stadt ein bisschen mehr erschlossen zu haben, und freue mich jetzt schon auf meinen nächsten Besuch ...!

Herzlich,
Ihr

A handwritten signature in black ink, reading "Martin Brambach". The signature is written in a cursive style, with the first name "Martin" on the top line and the last name "Brambach" on the bottom line, connected by a large, stylized letter 'B'.



Nicht weit von Dresden: das wunderbare Elbsandsteingebirge.



**Die Elbe belebt und beruhigt die Stadt
gleichermaßen. Immer wieder schön ist
eine Fahrt mit einem der vielen
Ausflugsschiffe.**

Meine Lieblingsplätze in Dresden

Guch'n - Kuchen
Häckerle - Hering in Marinade
Klitscher - Kartoffelpuffer
Knacker - Wurst
Nuschlgoffee - verdünnter Kaffee
Plinse - Eierkuchen
Quarkkeulchen - Quarkbällchen
Schpeggeddbämme - Speckfettbrotscheibe
Sempft - Senf
Striezel - Weihnachtsstollen
Töpfel - Kartoffel

Dank

Ich möchte mich bei Antje Falk für diesen herrlichen Tag im Elbsandsteingebirge und die tolle, sachkundige Führung durch Natur und Historie bedanken. Bei Andreas Weber für die schöne, sehr informative Bootsfahrt auf der Elbe, bei der ich sogar mal ans Ruder durfte. Bei Andrea O'Brien für den wunderbaren Nachmittag und das tolle Gespräch im Erich-Kästner-Museum. Bei Frank Leichsenring und Thomas Michalski für herrliche Nachmittage und Abende mit großartigen Gesprächen und noch besseren Getränken. Bei Ludwig Güttler für seine Zeit und das spannende Gespräch über den Wiederaufbau der Frauenkirche. Bei Alex Neumeister für den wunderbaren Tag in seinem Atelier. Bei meiner großartigen Kollegin Cornelia Gröschel, dass sie mir bereitwillig von ihrem Dresden erzählt und wunderbare Tipps zu diesem Reiseführer beigesteuert hat. Das Gleiche gilt für meinen lieben Kollegen Yassin Trabelsi, der ja lange fest am Staatsschauspiel Dresden gespielt hat und immer noch spielt und wieder einen ganz anderen Blick auf die Stadt hat und mir auch herrliche Tipps gegeben hat. Sebastian Scheinert, einer der besten Aufnahmeleiter Deutschlands, der netterweise schon das Konzept des Reiseführers kritisch begutachtet hat und mir später nicht nur tolle Tipps gab, sondern auch einen Teil seines ganz speziellen Dresdens gezeigt hat.



Ganz besonderen Dank schulde ich auch der Dresdner Journalistin Katrin Koch, die ich im Rahmen der *Tatort*-Pressearbeit schon oft getroffen habe und die mir – kaum hatte sie von dem Reiseführer erfahren – eine Menge großartiger Tipps gab, die alle in das Buch eingeflossen sind. Des Weiteren gilt mein Dank Thomas Gaier, dem Geschäftsführer des Hotels Schloss Eckberg, dass wir spontan und unangekündigt ein paar Fotos mit meinem Vater machen durften. Ulrike M. Schlie und Torsten Maaßen von meiner Agentur Picture Puzzle Medien, ohne deren Organisation und tatkräftigste Hilfe dieser Reiseführer nie